Volume 13 02JUGEND November 2023

JUGIZITIG

Aktionen

Räben schnitzen

Wir haben dieses Jahr die Möglichkeit erhalten, für den Räbeliechtli Umzug in Ottenbach mit den Kinder Räben zu schnitzen. Der Elternrat von Ottenbach hat uns angefragt und wir haben uns sehr gefreut, gemeinsam mit den Kids die Räben zu schnitzen. Es haben 11 Kinder am Angebot teilgenommen und ihre Schnitzkünste gezeigt. Insgesamt wurden zwei Kürbisse und 17 Räben geschnitzt. Diese wurden dann am Räbeliechtliumzug bei den Singstopps als Dekoration verwendet.

Schnitzeljagd

Auch dieses Jahr fand eine Schnitzeljagd in Ottenbach statt. Wir haben den Wald mit Pfeilen beschmückt, um die Teilnehmenden in die Irre zu führen. Die Pfeile führten durch den ganzen Wald, direkt zu einer Schatzkarte. Auf dieser Karte stand die Letzte Aufgabe, die Kinder mussten verschiedene Gegenstände sammeln und daraus etwas basteln. Nach dieser Aufgabe durften die Kinder auf Schatzsuche gehen.

Auf einer weiteren Karte wurde der Weg zur Schatzkiste beschrieben. Mit den Händen und einer Schaufel musste die Kiste von Ästen und Dreck befreit werden. Der Schatz wurde erfolgreich und mit viel Freude gefunden.

Pausenplatzaktion

Auch im November waren wir in allen Schulhäusern von Ottenbach und Obfelden präsent. Bei der Pausenplatzaktion in diesem Monat, haben wir uns nach dem Wetter gerichtet und gedacht “was gibt es Besseres als in der kalten Pause, einen Warmen Punsch zu geniessen“. Deswegen haben wir dieses Mal Punsch angeboten, was auch sehr gut bei den Kindern und Lehrpersonen angekommen ist.

Räbeliechtli Umzug

Wir waren auch am Räbeliechtli Umzug mit dabei, wie bereits im letzten Jahr haben wir mit der Feuerschale für Licht und Wärme gesorgt an diesem kühlen Novemberabend. Zusätzlich haben wir für gross und klein Marshmallows angeboten, diese wurden mit Freude über den Flammen grilliert und verspeist. Es war ein schöner Abend mit tollen Begegnungen.

Projekte

Sundaysports

Unser langjähriges Projekt «Sunday Sports» hat sich bewährt und ist sehr beliebt bei den AdressatInnen. Wir haben in regelmässigen Abständen, ein- bis zweimal im Monat abwechslungsweise in Obfelden und Ottenbach die Turnhalle für drei Stunden offen. An einem Sonntagnachmittag nehmen zwischen 15 und 40 Personen teil.

Es ist bemerkenswert, wie Sunday Sports eine Atmosphäre der Gemeinschaft und des gegenseitigen Respekts schafft, in der Jugendliche und junge Erwachsene ihre Freizeit aktiv gestalten können. Es ist ein Beweis dafür, wie sportliche Aktivitäten junge Menschen nicht nur physisch, sondern auch sozial bereichern können.

Autonome Räume

Indem wir den Jugendlichen die Möglichkeit geben, Verantwortung zu übernehmen, fördern wir nicht nur ihre Autonomie, sondern auch ihre persönliche Entwicklung. Die Übernahme von Verantwortung für Projekte wie z.B. das Coiffeur Studio ermöglicht es den Jugendlichen, wichtige Kompetenzen wie Selbstorganisation, Teamarbeit und Problemlösung zu erlernen.

Darüber hinaus tragen solche Erfahrungen dazu bei, das Selbstvertrauen der Jugendlichen zu stärken und ihre Fähigkeit zu verbessern, in Zukunft mit Verantwortung und Herausforderungen umzugehen. Dies ist von entscheidender Bedeutung, um ihnen die notwendigen Fähigkeiten für ein erfolgreiches und eigenverantwortliches Leben im Erwachsenenalter zu vermitteln.

Spezial

Abschlussapero ZSA

Dieses Jahr hatten wir neben unserem Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche zusätzlich noch 40 afghanische Männer begleiten dürfen. Durch die grossartige Zusammenarbeit von den Gemeinden, Obfelden, Ottenbach, Hausen a.A. und Mettmenstetten, den dazugehörigen Sozialdiensten, erfahrenen Personen aus der Bevölkerung, den freiwilligen Helfenden und dem O2JUGEND, konnten die Männer in den Gemeinden ankommen.
Wir haben früh begonnen den Kontakt aufzunehmen, zusammen Zeit zu verbringen, ihnen Orientierung zu geben in Obfelden, sie bei Fragen und Anliegen zu Unterstützen und sie in die Angebote miteinzubeziehen. Wir haben sie zu Sportanlässen eingeladen, haben sie an Sportvereine verwiesen, haben Fahrräder organisiert, usw. Es war eine schöne Erfahrung, wir erlebten die Menschen sehr herzlich, zuvorkommend, höflich und gastfreundlich. Bei jedem Besuch wurden wir mit Tee und etwas zu Essen empfangen und mussten uns förmlich losreissen um nicht die ganze Nacht bei ihnen zu Sitzen und über das Leben, die Flucht, die kulturellen Unterschiede und vieles mehr zu sprechen.

Am 16. November wurden alle beteiligten Akteure zu einem Abschluss-Apéro in der Brunnmatt eingeladen. Da nun alle Männer in die verschiedenen Gemeinden und in ihren neuen Wohnungen oder Häuser ein neues Zuhause gefunden haben, wurde die Zivilschutzanlage geschlossen. Alle beteiligten konnten an dem Abend noch einmal gemeinsam die Zeit nutzen und ihre Erfahrungen austauschen. Wir freuten uns sehr, dass dieses Vorhaben von den Gemeinden so gut organisiert und von der Bevölkerung und allen Beteiligten möglich gemacht wurde. Der schöne Abend wurde mit einer großartigen, wertschätzenden Rede von Isabel Egger abgeschlossen.
Vielen Dank!